

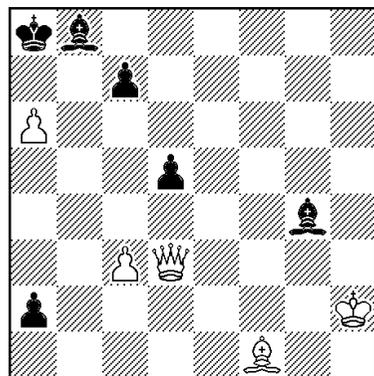
Gaudium (69)

Lösungen der Urdrucke: Nr. 219 [Michael Schreckenbach, *Gaudium (68)*, *Matt in 3 Zügen*, **Kontrollstellung**: **Weiß**: Ke3; Dg7; Bf4; Bf5; Bh5 (5), **Schwarz**: Kh4; Sd8; Be4; Bf6; Bf7; Bh7 (6)] **1.Kf2!** (droht 2.Dg3+ Kxh5 3.Dh3#) **Kxh5 2.Kg3** (droht 3.Dxh7#[A]) **h6 3.Dg4#[B]**; **1. .. e3+ 2.Kf3** (droht 3.Dg4#[B]) **Kxh5 3.Dxh7#[A]**. Sparsame Übertragung eines Pseudo-Le-Grand in den Dreizüger (Reziproker Tausch von Droh- und Variantenmatt bei verschiedenen Verteidigungen; A-B wird zu B-A). Nicht schlecht für den Anfang, da wollen wir doch von diesem Autor noch mehr sehen!

Nr. 220 [Frank Fiedler, *Gaudium (68)*, *Hilfsmatt in 5 Zügen*, **Kontrollstellung**: **Weiß**: Kc2; Be2 (2), **Schwarz**: Kc8; Dh1; Tg2; Lh6 (4), *Zeroposition*: a) sTg2 nach h2, b) wKc2 nach h7 (der sT steht wieder auf g2)] **a) 1.Ld2 e4 2.Th7 e5 3.Lc3 e6 4.Tc7 e7 5.Db7 e8D#**, **b) 1.Db1+ e4 2.Tc2 e5 3.Lg7 e6 4.Db7 e7 5.Tc7 e8D#**. Beide Lösungen zeigen Entfesselungen des weißen Bauern, Vorausschachschutz durch den schwarzen Läufer und reziproke schwarze Züge (4. und 5. Zug vertauscht). Aber die Zwillingbildung und die gleichen Matts sind nicht gerade optimal. Was Wunder, das Stück soll schon 25 Jahre in FFs Urdruckmappe geschlummert haben!!

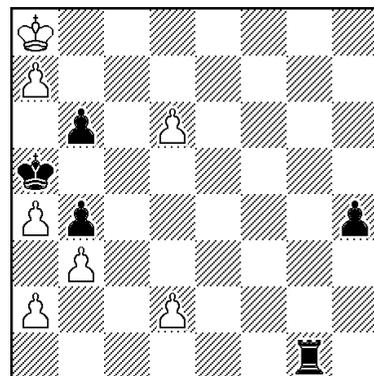
Selbstverständlich habe ich auch diesmal wieder zwei schöne Studien für Sie zum Nachspielen und Analysieren. Beide fand ich als Nachdruck in „Ungarische Schach-Problem-Anthologie“, herausgegeben vom IGM György Bakcsi.

Nr. 221 Attila Korányi
Ungarischer Schachverband 1976
2. - 3. Preis



Weiß gewinnt (5+6)

Nr. 222 Jenő Lamoss
Ungarischer Schachverband 1970
3. ehrende Erwähnung



Weiß gewinnt (7+5)

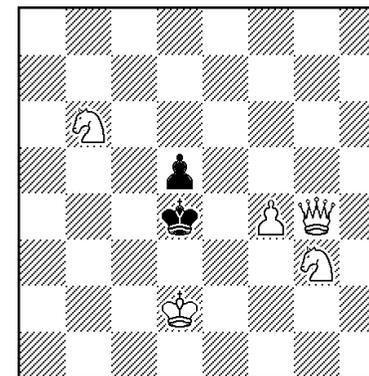
In **Nr. 221** geht nicht 1.Dxd5+?? wegen 1. .. c6+ und Schwarz gewinnt. Auch

1.Kg2? c6 2.Dh7 Lc8 3.Lb5 (3.Dh6 a1D 4.Dxc6+ Ka7 5.Dc5+ Ka8 6.Dxd5+ Ka7 7.Dc5+ Ka8 8.Dxc8 Db2+ 9.Kf3 Db6=) 3. .. cxb5 4.Dh1 Lxa6 5.Da1 Ka7 6.Dxa2 Kb6!= bzw. 1.Kg1? c6 2.Dh7 Lc8 3.Dh6 a1D 4.Dxc6+ Ka7 5.Dc5+ Ka8 6.Dxd5+ Ka7 7.Dc5+ Ka8 8.Dxc8 Db1!= sind nur Remis. Kurioserweise gewinnt nur der Eckschlüssel **1.Kh1!! c6 2.Dh7 Lc8 3.Dh6! a1D 4.Dxc6+ Ka7 5.Dc5+ Ka8 6.Dxd5+ Ka7 7.Dd4+ Ka8 8.De4+ Ka7 9.De3+ Ka8 10.Df3+ Ka7 11. Df2+ Ka8 12.Dg2+ Ka7 13.Dg1+ nebst 14.Lg2+ und gewinnt!** Beide Themafiguren müssen sich vom Geschehen entfernen! Dazu Treppenwitz und thematische Verführungen. Eine schöne Studie.

Die **Nr. 222** ist prägnanter, hat aber ebenfalls ihren Reiz. Der Anfang ist klar **1.d7 Tg8+ 2.Kb7 h3 3.a8D+ Txa8 4.Kxa8 h2**, erst dann kommt die Feinheit **5.Ka7!** (5.d8D? h1D+ 6.Ka7,b8 Db7+ 7.Kxb7 patt!) **5. .. h1D 6.d8S! b5 7.Sb7+ Dxb7+ 8.Kxb7 bxa4 9.d4!** und gewinnt.

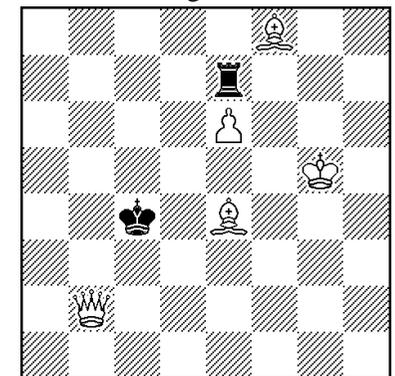
Schon geht es wieder zum selber Knobeln. Die heutigen Originale dürften allerdings keine größeren Schwierigkeiten bereiten.

Nr. 223 Klaus-Peter Zuncke
Erfurt, Urdruck



Matt in 3 Zügen (5+2)

Nr. 224 Dr. Baldur Kozdon
Flensburg, Urdruck



Matt in 3 Zügen (5+2)

Zu früheren Aufgaben: Nr. 179, Frank Fiedler, #2, *Gaudium 59*, OOM 84 (September 2004). KPZ fand in seiner Sammlung 89 (!) Vorgänger vom Sternflucht-Typ DDLL. Da aber in der Lösungsbesprechung FF selber Vorgänger avisierte, ist die Anzahl zwar erstaunlich, aber der Fakt nicht tragisch. Nr. 183, Frank Fiedler, #3, *Gaudium 60*, OOM 85 (Oktober 2004). Auch hier grub KPZ einige Vorgänger aus, z. B. K. Hoffmann, Dt. Wochenschach 1909, W.: Kg4, Tb5, Le7, Lg6, Bd2, Bf4 – Schw.: Kd4, Matt in 3 Zügen, 1.Tb7! Da bleibt leider wenig Eigenständiges übrig. Besten Dank an Klaus-Peter Zuncke!

Die Lösungen der Urdrucke finden Sie im nächsten *Gaudium*. Gunter Jordan